

A d'Muetter Helvetia

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 46

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A d'Muetter Helvetia

Jitz, Muetter, schick d'Schärmuuser us
und d'Müs- und d'Rattefänger!
Es wüelt und nagt am Schwyzerhuus,
jitz bsinn di nümme länger;
g'hörsch nid, wie's raschlet i der Wand?
Ggesch nid dert duß im Garte
die Muulwurfshügel näbenand?
Vorwärts! Was witt no warte?

Und litz jitz nume d'Ermel z'rück,
mach nüm lang Fäderläse,
bim Chrage nimm se und bim Gnick,
wüsch mit em große Bäse!
Mir wei im Ländli Ornig ha
Und Rueh vor allne Dinge,
daß mir «Heil dir, Helvetia»
cheu wieder freudig singe.

El Hi

2 Fragen für Grübler

Was ist Diplomatie?

Die Lehre darüber, wie man einen Knoten knüpft, den kein vernünftiger Mensch mehr lösen kann!

Was ist Politik?

Die Lehre von dem, wie man sich zu einer angesehenen Staatsstelle «hinaufopfert!» -ätti.

Vorschlag

Die Tschechoslowakei überlegt, ob und wie sie ihren Namen den jüngsten Ereignissen sinngemäß anpassen könnte. In Frage käme Tschechoslowackei und Tschechoslowacklei und — zusammengefaßt — Tschechoslowacklei. B.

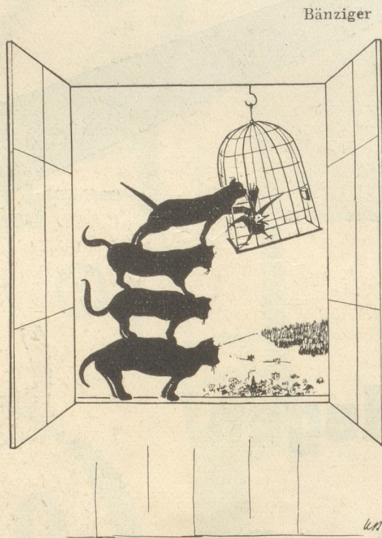
Ufregig wäge dr Mondfinschternis

(Frau Meier und Frau Bünzli werden aufmerksam auf die Mondfinsternis durch das viele Publikum auf der Straße.)

Frau Meier: «Ich glaube, mer gönd na böse Zyte entgäge!»

Frau Bünzli: «Wieso dänn?»

Frau Meier: «Lueged det: ... jetzt fangeds uf em Mond au efange a, Verdunkligs-Uebige mache!» Gu.



Viermächte-Abkommen

Römische Geheimnisse

Ich bestaune die Bauwerke der fascistischen Periode. Frage einen Begleiter — übrigens einen Fascisten: «Woher nehmt Ihr auch das Geld, was macht Ihr auch, daß Ihr soviel bauen könnt?»

Er sagt nichts, nimmt nur seinen Leibgurt und schnallt ihn zwei Löcher enger.

Damit hatte ich genügend Aufklärung! -ätti.

(...d'Aktionär händ mit Schmunzle kürzli eifach wieder 7½ % dervo aghaue! Der Setzer.)

1 Woche = 14 Tag

Ein Lehrling bekommt am 22. Oktober eine Woche Ferien, erscheint aber erst am 7. November wieder im Geschäft. Als er vom Chef zur Rechenschaft gezogen wird, erklärt er: «D'Schwyzwuche duret dank o für d'Lehrbuebe vierzäh Tag!» Rübezahl

Freundliche deutsche Einladung

Deutsche Handelszeitungen haben uns eingeladen, wir möchten finanzpolitisch uns stärker im vergrößerten Reich engagieren.

Heiri: «Du, Sepp, mir sölled üs finanzpolitisch stärker beteilige, hät Dütschland üs yglade!»

Sepp: «So, seit me däm yglade — mir händ scho drü Milliarde usglade!» Kari

Sprochbiwegig

Zum Zeichen, daß auch dem Dialekt heute eine sehr große Bedeutung beigemessen wird, gestatte ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß am Schaufenster eines Gemischtwarengeschäftes, das Rauchzeug, Zeitungen, Postkarten, Reiseandenken und so weiter verkauft, folgende Aufschrift gemalt ist, und zwar an einem stark «überfremdeten» Kurort von unserem schönen Tessin:

Man spricht Deutsch
On parle Français
English spoken here
Me redt au Schwyzer-Dütsch

E. Hu.

Neu's vo de Bärner

Max: «Du, d'Berner siged schnäller worde!»

Moritz: «???»

Max: «Si siged im Bett, bevor si sich uszoge händ!» Josa



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.

